

September - Dezember 2026
Nr. 204

Evangelische Gemeinde Ammersee West



Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach



gemeinsam heller leuchten

INHALT

Inhalt

2 Adressen

Impressum

3 Angedacht

4 Thementeil

Gemeinsam heller leuchten

Die Hauptamtlichen der

Region stellen sich vor

7..... Regionale Kirchenvorstände im Austausch

8 Ein gemeinsames Projekt: *eins*

9 Musikalisch leuchten

10 .. Augustinum

11... „Heute Hausaufgabe...?“

12... Hilfstransport in die Ukraine

13... Suchet der Stadt Bestes

14 .. Dabei beim Festumzug

15... Pfingsten für Jung und Alt

16 .. Floßbau

18 .. Libi-Impressionen

19 .. Zeichen am Weg

20.. Verteiler gesucht

Taizé-Andacht

21... Gelassen älter werden

22 .. Besondere Gottesdienste

23 .. Freud' und Leid

24 .. Lichterkinder auf dieser Erde

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting

pfarramt.utting@elkb.de

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Sekretariat: Elisabeth Erhard

Tel 08806-7234, Fax 08806-7091

Öffnungszeiten

Mo und Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Di 11.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00-17.00 Uhr

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de>

www.instagram.com/evangelischamammersee

www.facebook.com/evangelischamammersee

PfarrerIn Alexandra Eberhardt

alexandra.eberhardt@elkb.de

Pfarrer Jochen Eberhardt

jochen.eberhardt@elkb.de

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Tel 08806-95163

Pfarrer Dirk Wnendt

dirk.wnendt@elkb.de

Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf

Tel 08192-9955996

Jugendreferent Dominik Drogat

dominik.drogat@elkb.de

Mobil 0160-8484365

Kirche u. Gemeindehaus Dießen

Fischermartlstr. 14, 86911 Dießen

Kirche u. Gemeindehaus Utting

Laibnerstraße 25, 86919 Utting

Hausmeister: Helmut Schiller

Mobil 0171-5567387

Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst

Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:

Kontoinhaber:

Evangelisch-Lutherische Kirchen-
gemeinde Utting

Gemeindekonto:

IBAN DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC BYLADEM1LLD

Spenden- und Kirchgeldkonto:

IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69

BIC BYLADEM1LLD

Herausgeber: Evang. - Luth.

Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:

Lisa und Peter Platzer

Pfrin. Alexandra Eberhardt

(V.i.S.d.P)

Bildrechte, soweit nicht anders
vermerkt, liegen bei der Redaktion.

Fotos:

S. 1 Aaron Schromm

S. 3 Schmirler

S. 5 Froitzheim u. jew. Autoren

S. 6 ev. KG Landsberg

S. 9 Lichteneber S.12 Feil

S. 14 Thurner, S. 16, 17, 18 Drogat

Herstellung:

Gemeindebriefdruckerei

Herstellungskosten: 0,45 € p. Stk.

Auflage: 2750 Stk.

Zustellung: ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief er-

scheint: Dezember 2026

Redaktionsschluss: 25.10.2026

Beiträge und Ideen an

lisa@platzer-riederau.de

Jahreslosung 2026

Siehe,

ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Angedacht



Niemand zündet ein Licht an und bedeckt es mit einem Gefäß oder setzt es unter eine Bank. Im Gegenteil, man setzt es auf einen Leuchter, damit alle, die das Haus betreten, das Licht sehen können.

Lukas 8,16



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir geben im Kirchenjahreskreis gerne Lichter weiter. Zu St. Martin das Laternenlicht, beim Friedensgedenken am Volkstrauertag das Hoffnungslicht, im Advent das Friedenslicht von Bethlehem und am Ostermorgen das Auferstehungslicht.

Das Licht ist Symbol für das, wozu wir da sind. Unser Auftrag ist es, das Licht des Evangeliums aufleuchten zu lassen. Und auf den hinzuweisen, der von sich selbst bezeugt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln umherirren.“

Mit diesem Auftrag sind wir als Kirchengemeinde nicht allein. Wir sind gut vernetzt mit anderen Lichtermenschen und -organisationen. Und die Erfahrung zeigt: Gemeinsam leuchten wir heller.

Ich bin dankbar für den Besuch von Vertreterinnen des Hospizvereins im Konfiks, für das gute Miteinander mit Kita und Schule. Für gemeinsames Leuchten mit unseren katholischen Schwestergemeinden. Für gute Zusammenarbeit mit den Kommunen. Gemeinsam mit der Kommune Utting haben wir es geschafft, eine Stelle für Integrationsarbeit ins Leben zu rufen. Viele

Ortsjubiläen haben wir in diesem Sommer mit ökumenischen Gottesdiensten begleitet.

Mit Kirche Kunterbunt sind wir ein Teil einer riesig großen überkonfessionellen Gemeinschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Vor Ort sind wir vor allem mit den evangelischen Gemeinden in Kaufering und Landsberg verbunden. Zu dritt

bilden wir die Region West unseres Dekanates.

Frisch ist noch die Erinnerung an das außergewöhnliche gemeinsame Gospelfestival und den gemeinsamen Kirchenvorstandstag aller drei Gemeinden.

So möchten wir auch in Zukunft gemeinsam leuchten. Eine Predigtreihe in Utting, Landsberg und Kaufering zum Thema „mental health“ ist im nächsten Winter geplant. Und bereits im Oktober gastiert das erste Mal der Jugendgottesdienst eins in der Uttinger Christuskirche. Im Dezember spielen die Adventsrock'n-Roller in Utting und Kaufering.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es dort zu tun haben, stellen sich die Hauptamtlichen der andern beiden Gemeinden hier vor.

Einen anderen wichtigen Partner haben wir direkt in unserem Gemeindegebiet: die Seniorenresidenz Augustinum mit Pfarrerin Marie Sunder-Plassmann. Zu ihren Gottesdiensten ist ausdrücklich jeder eingeladen, der kommen möchte. Zu großen Festen wie der Kircheneinweihung oder der Orgeleinweihung bot das Augustinum einen Shuttleservice nach Utting an. Mehr über das Augustinum und sein geistliches Leben finden Sie ebenfalls im Heft.

Dieser Gemeindebrief ist dem gemeinsamen Leuchten gewidmet. Möge Gott uns erleuchtete Augen des Herzens geben, damit wir erkennen, zu welcher Hoffnung wir von ihm berufen sind! (Nach Epheser 1,18a)

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Pfarrerin



Alexandra Eberhardt

Thementeil

Gemeinsam heller leuchten



Die Hauptamtlichen der Region stellen sich vor

Gesamte Region:



Mondi Benoit

Geboren in Haiti, zu Hause im Dekanat Weilheim – zwei Welten, die mein Leben und meine Arbeit prägen. Ich bin Kantor mit einer großen Leidenschaft für Chormusik, Gospel und Projekte, die Menschen über Gemeinde- und Ländergrenzen hinweg verbinden. Ob klassische Kirchenmusik oder Gospel mit Band – ich liebe es, wenn Musik Herzen bewegt und Menschen miteinander in Kontakt bringt. Neben meiner Arbeit in der Kirche engagiere ich mich für Waisenkinder in Haiti. Es begeistert mich, wenn Glaube nicht nur hörbar, sondern auch durch konkretes Handeln sichtbar wird. Ich glaube daran, dass Kirche Menschen Hoffnung schenken, Gemeinschaft stiften und neue Wege wagen darf. Deshalb liebe ich Projekte, bei denen viele ihre Begabungen einbringen und gemeinsam etwas schaffen, das größer ist als jeder Einzelne. Mein Herzensvers: „Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Werken anspornen.“ (Hebräer 10,24)

Kaufering:



Heiko Timm

Gebürtig aus dem hohen Norden (Schleswig Holstein), wo auch mein trockener Humor herkommt. Seit Anfang des Jahres Pfarrer in Kaufering. Fan von Gottesdiensten in traditioneller und moderner Form, zwischen Orgel und E-Gitarre. Leidenschaftlicher Verkündiger und Musiker. Mein Motto stammt aus dem Philipperbrief. *„Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.“* (Phil 3,12)



Alfred Mayer

Seit 1989 Diakon in der Pauluskirche in Kaufering, zunächst in der Jugendarbeit, ab 2001 mit pastoralen Aufgaben betraut und seit 13 Jahren Vorsitzender des Evang. Gemeindevereins Kaufering. Verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Ich liebe es, mit Menschen unterwegs zu sein, Gemeinde zu leben und zu bauen. Nichts bewegt mich mehr als gelebte Einheit und wenn Menschen einen Zugang zu sich selbst, zu Gott und ihrer einzigartigen Bestimmung finden, denn *„in jedem ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist“*. (Martin Buber)



Janina Zimmermann

Meine Heimat: Kaufering, seit letztem Jahr Landsbergerin in meinem Altstadt-Traum. Vom Ehrenamt in der Konfi-Arbeit übers Studium ins Hauptamt als Jugendreferentin seit drei Jahren. Begeisterte Lobpreiserin, egal ob mit Keyboard, Ukulele oder im Taizé-Stil. #KaffeemitGott am liebsten in der Natur & kreativ aus Leidenschaft. Stets hoffnungsvoll mit dem Blick nach vorn. Ein Spruch, der mich bewegt: *„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“* (1. Samuel 16,7)



Manu Schappert

Gebürtige Landsbergerin und im Herzen eine Kauferingerin. Dort bin ich Jugendreferentin und liebe es, mit jungen Menschen, in unserer Gemeinde im Leben und in Europa unterwegs zu sein. Seit zweieinhalb Jahren berufs- und familienbegleitend auch Theologiestudentin in Neuen-dettelsau. Deswegen vor Pfingsten Praktikantin in der Christuskirche und dankbar für viele wertvolle Einblicke in das Wirken hier – von Pfarrsekretärin bis Pfarrer. Ich bin begeistert von Gottesdiensten aller Art und zu jeder Zeit Kirche Kunterbunt, EINS, Jugo, SOFA ... und allem, was Kreativität, Generationen und die beste Botschaft der Welt verbindet. *„Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.“* (Joh. 10,10). Darum, am liebsten, die Kirchentüren weit auf!

Landsberg:

Thomas Lichteneber

Pfarrer Thomas Lichteneber (Jahrgang 1964), verheiratet seit 1985, 3 Söhne und 2 Enkelkinder. Aufgewachsen in Nürnberg. Nach einer Lehre als Werkzeugmacher über den 2. Bildungsweg in das Theologiestudium (1987-1994). Nach mehreren beruflichen Stationen wieder zurück seit 2022 in Landsberg am Lech (2. Pfarrstelle): „Ich bin leidenschaftlich gerne Gemeindepfarrer und mein Herz schlägt besonders für die Seelsorge und für die Verkündigung. Die „Kommunikation des Evangeliums“ ist ein lebendiger Prozess und bekommt Kraft und Energie, wo wir gemeinsam auf gleicher Augenhöhe miteinander Gemeinde gestalten.

Siegfried Martin

1971 bin ich in München geboren. Dann aufs Land und in der Nähe von Memmingen aufgewachsen. Während des Theologiestudiums habe ich meine Frau geheiratet. Unsere drei Kinder sind jetzt aus dem Haus. Für mein Leben gerne bin ich im Freien unterwegs: dort abtauchen beim Laufen, Radeln oder Wandern. Und wie schön ist es, Pfarrer sein zu dürfen. Das Leben ist bunt und wunderbar. Darüber staune ich jeden Tag neu. Und

durch die Gemeinde mit so vielen unterschiedlichen Menschen verbunden sein zu dürfen, ist für mich unendlich kostbar. Dass sich die äußere Form von Kirche ändert, finde ich spannend. Das war auch schon immer so und ich glaube, das muss so sein, damit die Botschaft von Jesus lebendig bleibt.

Nicole Wallisch

Meine Schwerpunkte: Kinder-, Jugend- und Konfiarbeit. Besonders am Herzen liegt mir, dass Menschen einen Ort finden, an dem sie sich angenommen fühlen – so, wie sie sind. Ich freue mich, wenn Generationen zusammenkommen, ihren Platz finden, voneinander lernen und ihre unterschiedlichen Gaben einbringen können. Besonders wichtig ist mir, geschützte Räume anzubieten, in denen Menschen sich ausprobieren, wachsen und Gemeinschaft erleben können.

Martin Rehner

Mit 58 Jahren muss ich zugeben, dass ich inzwischen ein alter weißer Hase bin, der immer noch voller Freude Gemeindeleben mitgestaltet. Außer der halben Stelle an der Christuskirche Landsberg habe ich eine weitere halbe Stelle an Schulen, hauptsächlich am Dominikus-Zimmermann-Gymnasium. Geprägt bin ich

durch meine Herkunft aus einer großen siebenbürgischen Pfarrfamilie und meine früheren Pfarrstellen in Franken und Schwaben. Ich lebe mit meiner Frau außerhalb des Gemeindegebietes und bin gerne handwerklich tätig.



v.l.: T. Lichteneber, S. Martin, J. Wallisch, M. Rehner

Regionale Kirchenvorstände im Austausch



Bei der regionalen Kirchenvorstandssitzung hatte ich die Gelegenheit, die Kirchenvorstände der anderen Gemeinden kennenzulernen. Ein lockeres Kennenlernspiel zu Beginn machte den Einstieg leicht und sorgte dafür, dass man schnell mit vielen ins Gespräch kam und erste Kontakte knüpfen konnte.

Besonders interessant fand ich den Austausch in den kleinen Arbeitsgruppen. Dort kamen Mitglieder verschiedener Gemeinden zusammen und konnten offen darüber sprechen, was in ihren Gemeinden gut läuft, welche Herausforderungen sie beschäftigen und welche Ideen sie bereits umgesetzt haben. Dabei habe ich einige spannende Anregungen und Impulse mitgenommen, die ich mir auch für unsere eigene Gemeinde gut vorstellen kann. (Und nicht nur fürs Cateringteam!)



Was mich besonders gefreut hat: Alle waren sich einig, dass die Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden ein wichtiger Bestandteil des Gemeindegelbens sind. Jede Gemeinde

hat ihren eigenen Charakter und ihre eigene Stärke. Gleichzeitig können sich viele gut vorstellen, zu besonderen Gottesdiensten oder Veranstaltungen auch einmal die Nachbargemeinden zu besuchen. Ebenso war die Bereitschaft groß, sich gegenseitig über besondere Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktionen zu informieren, damit solche Angebote auch über die

eigene Gemeinde hinaus wahrgenommen werden können. So wächst die Gemeinschaft in der Region, ohne dass die Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden verloren geht.



Ich bin mit einem richtig guten Gefühl nach Hause gefahren. Die lockere Atmosphäre und die offenen Gespräche haben den Abend besonders angenehm gemacht. Gleichzeitig hat mich das Treffen darin bestärkt, wie sehr ich unsere Gemeinde schätze und wie gerne ich ein Teil von ihr bin.

Claudia Steinmetz

Ein gemeinsames Projekt: *eins*

Der EINS-Gottesdienst kommt nach Utting

Am **23.10. um 19 Uhr** findet der Eins-Gottesdienst zum ersten Mal in Utting statt. Eine tolle Gelegenheit, ganz unkompliziert hineinzuschnuppern und ein Projekt mitzuerleben, bei dem wir als Gemeinde bereits seit 2018 mitwirken.

Christuskirche Landsberg, Pauluskirche Kauferring, Vineyard-Gemeinde Landsberg – und dann wieder von vorn. So sieht der gewohnte Rhythmus der Eins-Gottesdienste aus, die wir seit 2018 gemeinsam mit den anderen Gemeinden organisieren und gestalten.

Anfangs hatte das vor allem logistische Gründe: Wie sollten alle nach Utting kommen? Mit der Zeit wurde Eins dann experimenteller und machte zum Beispiel auch einmal in Hurlach Station. Gleichzeitig fehlte uns lange eine passende Möglichkeit vor Ort: Unsere Christuskirche war abgebrannt, Dießen war zu klein und der Pfarrsaal war für dieses Format keine gute Alternative.

Umso mehr freuen wir uns auf diese Premiere im Oktober. Nach so vielen Jahren sind auch viele Menschen aus der Eins-Community gespannt auf Utting. Schon beim letzten Eins-Gottesdienst wurde ich von zahlreichen Gästen angesprochen. Alle freuen sich darauf, unsere Christuskirche kennenzulernen und einen Eins-Gottesdienst in einem neuen Ambiente zu erleben.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen im Hintergrund, und noch soll nicht zu viel verraten werden. Auf ein Wiedersehen dürfen Sie sich aber schon jetzt freuen: Pfarrer Heiko

Timm aus Kauferring, unser ehemaliger Vikar, wird die Predigt halten.

Er verkörpert mit seiner Geschichte in unserer Gemeinde den Grundgedanken des Eins-Gottesdienstes auf besondere Weise: Wir sind unterschiedliche Gemeinden, glauben an den einen Gott. Wir sind nicht gleich – aber eins.

Der Gottesdienst beginnt am **23.10. um 19 Uhr**. Wie gewohnt werden moderne Lieder, eine Band sowie eine aufwendig gestaltete Licht- und Bühnentechnik die inhaltlichen und spirituellen Elemente des Abends begleiten.

Schon **ab 17 Uhr** laden wir zu einer Zeit der Begegnung ein. Bei gutem Kaffee sowie verschiedenen Snacks und Getränken gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend entspannt zu beginnen.

Wir freuen uns auf Jung und Alt – und auf alle dazwischen.

Dominik Drogat



Musikalisch leuchten

Was für ein Wochenende war das am 4. und 5. Juli! Wer am Samstagabend und Sonntagvormittag den Weg nach Kaufering gefunden hat, wurde Zeuge eines Ereignisses, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die drei Kirchengemeinden Kaufering, Landsberg und Ammersee-West hatten gemeinsam zu einem Gospelwochenende eingeladen – und das Ergebnis übertraf alle Erwartungen bei Weitem: 1500 Plätze bietet die Sporthalle in Kaufering und die waren vollbesetzt. Ein Projektchor aus Landsberg-Peißenberg-Schongau, Gospel Groove aus Kaufering, „Sing & Joy“ von der Kirchengemeinde Ammersee-West, wunderbar ergänzt durch „CantaRai“ aus Raisting und die Gruppe „Gloria“ aus Litauen haben ein ganz außergewöhnliches Musikereignis auf die Beine gestellt.

Bereits am Samstagabend war die Stimmung beim großen Gospelkonzert kaum zu überbieten. Vom ersten Ton an erfasste die Musik das gesamte Publikum: Hände klatschten im Takt, Füße wippen, und schon nach wenigen Liedern waren alle vom „God Spell“ erfüllt. Die Sängerinnen und Sänger, die eigens für dieses besondere Projekt aus den drei Gemeinden und aus Litauen zusammengefunden hatten, überzeugten nicht nur stimmlich, sondern vor allem durch ihre spürbare Freude und Hingabe. Hier wurde nicht einfach nur gesungen, hier wurde gefei-

ert, gehofft und gemeinsam geglaubt. Die Energie und Freude im Raum waren förmlich greifbar, und spätestens bei den mitreißenden Zugaben gab es kein Halten mehr – wir alle standen, klatschten und tanzten begeistert mit.

Etwas ganz Besonderes war auch der Gospel-Gottesdienst am Sonntag: ein Gottesdienst, der die drei Gemeinden zusammen mit ihren Gästen aus Litauen noch einmal auf besondere Weise zusammenbrachte und „Gospel“, die gute Nachricht, in den Mittelpunkt stellte. In einer wunderbaren, begeisternden Atmosphäre wurde deutlich, wie viel Kraft in der Verbindung von Musik und Glauben steckt.

Besonders bemerkenswert war, mit wie viel Herzblut und Engagement alle Beteiligten dieses Projekt gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Dank an Mondy Benoit, den Musikbeauftragten des Dekanats und die Chorleiter Manfred Klein, Kaufering, und Roland Schwenk, Ammersee West/ Raisting und natürlich die Chöre und alle Helfer! Monatelange Vorbereitung, unendlich viel Nervenkraft, unzählige ehrenamtliche Stunden und der feste Wille, über Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam etwas Großes durchzuziehen, haben sich mehr als ausgezahlt. Aus Kaufering, Landsberg und Ammersee-West wurde für ein Wochenende eine einzige, große Gemeinschaft – getragen von Musik, Glauben und echter Begeisterung.

Karlheinz Weber und Dirk Wnendt



Augustinum

Im Augustinum Dießen leben rund 360 Menschen – viele von ihnen gehören der evangelischen oder katholischen Kirche an. In dieser Vielfalt wächst ein lebendiges ökumenisches Miteinander. Pastoralreferentin Birgit Cammerer und Pfarrerin Marie Sunder-Plassmann begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner seelsorgerlich und gestalten gemeinsam ein reiches geistliches Leben.



In der ökumenisch gestalteten Kapelle im 8. Stock lädt jeden Donnerstag um 17 Uhr ein wechselndes geistliches Angebot ein, zur Ruhe zu kommen: eine Meditation, ein Evensong nach anglikanischer Tradition oder ein Taizégebet.

Zweimal im Jahr feiern wir ein Verstorbenen-gedenken. Nach Ostern lädt ein ökumenischer Abendgottesdienst mit anschließendem Agapemahl ein, die österliche Freude zu teilen. Heiligabend und Silvester kommen wir zu großen ökumenischen Gottesdiensten im Theatersaal zusammen. In der Advents- und Passionszeit gestalten wir besondere Andachten, die durch die Stille tragen.

Auch im Treffpunkt für Menschen mit Demenz finden regelmäßig Gottesdienste statt. Ebenso begleiten wir Aussegnungen und gestalten Trauerfeiern und Beerdigungen.

Mittwochs um 16 Uhr treffen wir uns im Raum Starnberger See zu offenen Gesprächen über die Bibel und das Kirchenjahr – ein Ort des Austauschs, des Fragens und des gemeinsamen Suchens.

Freitags um 17 Uhr wird in der Regel eine

katholische Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Kirchensteiner gefeiert.

Sonntags um 9.30 Uhr findet ein evangelischer Gottesdienst mit Pfarrerin Marie Sunder-Plassmann statt. Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen. Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl, jeden 2. Sonntag im Monat gibt es im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee, am 3. Sonntag im Monat findet kein Gottesdienst statt.

Die Kollekte der augustininischen evangelischen Gottesdienstgemeinde wurde seit 2024 für die neue Kirche in Utting gesammelt, zuerst für das Glaskunstobjekt auf der Seite des Saals, schließlich für die Prinzipalia. Zur Einweihung des Kunstwerks waren wir zu einer Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken eingeladen.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der große Pfingstgottesdienst auf dem Festplatz des Augustinums, musikalisch gestaltet vom Hauschor, den Goldammern. Passend zum Pfingstfest stand das Jahresmotto aller Augustinum Residenzen im Mittelpunkt: „Vielstimmig“. Wie gut dazu die Worte des Kirchenvaters Augustinus passen, die im Foyer jedes Augustinums zu lesen sind:

Marie Sunder-Plassmann



„Heute Hausaufgabe...?“

Integrationsbegleitung in Utting

So oder ähnlich beginnen die Konversationen mit den Bewohner*innen im Seefelderhof, wenn ich dort auftauche. Alle freuen sich über die Unterstützung für die Kinder wie auch für die Erwachsenen. Allein die Arbeit mit Terminen und Kalender ist eine Schwierigkeit, die weder bekannt war noch geübt wurde im Heimatland, was das Ankommen im pünktlichkeitsaffinen Deutschland mit großen Hürden versieht. Viele Lernprozesse müssen gleichzeitig laufen und vor lauter Prioritäten sehen sich die Menschen manchmal überfordert und ziehen sich zurück. Die Leute erzählen aber gerne von sich und so werden auch Begegnungen zunächst mit Fragen nach Familie und dem Wohlergehen begonnen, was ein wichtiger Teil der Begrüßung ist. Wir sind es gewohnt, „mit der Tür ins Haus“ zu fallen und direkt zur Sache zu kommen. Das stellt in anderen Ländern eine Unhöflichkeit dar, die erst einmal überwunden werden muss. Alle freuen sich, wenn sie angesprochen werden, zu welchem Thema auch immer. Und ich finde es schön, wenn ich gefragt werde, wie es mir und meiner Familie geht.

Viel ist passiert in den letzten eineinhalb Jahren und auch schon in der Zeit davor, als alle Angebote noch ehrenamtlich gestemmt wurden. Inzwischen machen viele Erwachsene einen Integrationskurs in Weilheim, was hilft, die Sprache zu erfassen. Zwei ehrenamtlich Engagierte unterstützen das an einem Abend und einem Vormittag jede Woche, lernen mit den Erwachsenen und erklären mit viel Geduld und Phantasie. Die Kinder sind im Ort angekommen. Haben Freund*innen gefunden, sprechen fast fließend Deutsch und kämpfen sich durch unser Schulsystem. Mit Hilfe der vielen ehrenamtlich Engagierten können

die Kinder im Seefelderhof drei Mal die Woche bei allen Aufgaben rund um die Schule unterstützt werden. Da aber viele Dinge im Wortschatz wie auch im lebenspraktischen Bereich zu Hause nicht bekannt oder vorhanden sind, gibt es immer wieder die Schwierigkeit, Vorgänge, Abläufe, Sprache usw. vollständig zu erfassen. Mehr Kontakt zu Einheimischen wäre gut, auch für die Erwachsenen, um die Sprache und den Umgang miteinander besser üben und anwenden zu können. Hier versuchen wir Brücken zu bauen, jedoch wird z.B. das Café Salam von Einheimischen wenig an-



genommen. Das lässt wundern, gibt es doch einmal im Monat am Sonntag um 15 Uhr zur besten Kaffeeeklatschzeit kostenlos Kaffee und Kuchen im Bürgertreff, dazu Spiele und wechselndes Programm. Im Familientreff immer am Montag sieht es besser aus, eine lustige und bunte vielsprachige Mischung, die gerne über Kinder, Gott und die Welt am Spielen und im Gespräch ist. Besseres Kennenlernen und der gute Kontakt untereinander würde helfen, manche Hürden besser zu meistern.

Die 20 Ehrenamtlichen und ich freuen uns über Kontakt, Unterstützung und Zeit und sind ansprechbar unter 01575-5503843 oder

ursula.zenker@elkb.de.

Ursula Zenker, Diakonin

Hilfstransport in die Ukraine

Im September 2025 haben sich Irina und Markus Pfeil nun schon zum dritten Mal seit Kriegsbeginn mit zwei 40-Tonnen LKWs, voll beladen mit Hilfsgütern, auf den Weg in die Ukraine gemacht. Nach vier Jahren Krieg ist die Bevölkerung zermürbt, jede Familie ist vom Krieg irgendwie betroffen und die Armut, insbesondere unter Senioren und pflegebedürftigen Menschen, wird immer größer. Angesteuert wurden die Städte Horodok in der West-Ukraine und Kropywnyzkyj in der Süd-Ukraine. Ziel der Hilfsaktion war es, bedürftige Menschen mit dringend benötigten Hilfsgütern zu versorgen. Angekommen in der West-Ukraine, nach zwanzig Stunden Fahrt, wurden die Hilfsgüter im angemieteten Lager entladen und in den nächsten zehn Tagen von Markus und Irina mit der vor Ort lebenden Familie der Schwester von Irina persönlich verteilt. In einem Reha-Zentrum wurden kriegsversehrte Soldaten mit amputierten Beinen mit orthopädischen Hilfsmitteln (elektrische und manuelle Rollstühle, Krücken usw.) versorgt. Dem



ortsansässigen Krankenhaus wurden Pflegebetten, Rollstühle, Medikamente, Verbandsmaterial und Pflegeutensilien übergeben. Eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderungen erhielt Rollstühle und Pflegematerial. Darüber hinaus werden ca. 50

pflegebedürftige Menschen (Senioren und Menschen mit Behinderung) kontinuierlich mit drin-



gend benötigen Pflege-Utensilien (Pflegebetten, Toilettenstühle, Windeln etc.) und Lebensmittel versorgt. Die restlichen Hilfsgüter wurden mit einem LKW in die Süd-Ukraine gebracht und dort der Hilfsorganisation „Medytsyna Khersonshchyny“ in Kropywnyzkyj unweit der Front zur Verfügung gestellt. Diese Organisation kümmert sich um geflüchtete Menschen aus dem Gebiet Cherson. Auch hier konzentriert sich die Hilfe auf orthopädische Hilfsmittel, Pflegematerial, medizinische Geräte, Pflegebetten, Rollstühle, Medizin und Verbandsmaterial. Diese Hilfsgüter wurden hilfsbedürftigen Menschen, dem Krankenhaus und einem medizinischen Notfallzentrum im Frontgebiet zur Verfügung gestellt. Familie Pfeil hat bereits wieder unzählige Hilfsgüter gesammelt und wird sich im September 2026 erneut auf den Weg in die Ukraine machen und die Hilfsaktion fortsetzen. Die Hilfe wird nach wie vor dringend benötigt.

Markus und Irina Pfeil

Wenn Sie die Hilfstransporte unterstützen möchten, können Sie eine Spende auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dießen-Utting,
IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69
Stichwort „Ukrainehilfe“

Suchet der Stadt Bestes



Sich gemeinsam für das Wohl der Stadt, der Gemeinde, des Marktes einsetzen, sei es durch Gebet oder durch soziales oder politisches Engagement, das war das Thema der beiden Gottesdienste zu den Feierlichkeiten in Riederau und Dießen. (Und sicher auch, als in Holzhausen und Schondorf gefeiert wurde. Man möge mir als Riederauerin verzeihen, dass ich nur zu den Gottesdiensten in Riederau und Dießen anwesend war.)

Bei den von Pfr. Kirchensteiner und Pfr. Eberhardt gehaltenen Predigten im Riederauer und Dießener Gottesdienst klang es immer wieder an, wie wichtig und segensreich es ist, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. Die Feu-



erwehr z.B. hilft den Menschen, genau wie der barmherzige Samariter, ohne Ansehen der Person. Hilfe wird geleistet, wo sie nötig ist. Auch der Sportverein, der ebenfalls sein Jubiläum in Riederau feierte, trägt durch die Gemeinschaft, die

durch die sportlichen Aktivitäten entsteht, zum Wohle der Gemeinde bei. Wo Gemeinschaft gepflegt wird, da weht Gottes Geist spürbar, so Pfr. Eberhardt in seiner Predigt.

Die ökumenische Verbundenheit - der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde singt im ökumenischen Gottesdienst, die Predigt wird gemeinsam gestaltet - strahlt aus zum Wohle der Gemeinschaft.



„Suchet des Marktes Bestes“, so wandelte Pfr. Eberhardt den Bibelvers aus Jeremia (Jer 29,7) für Dießen ab. Viel Gutes kann durch gemeinschaftliches Engagement entstehen, wie das z.B. in Dießen mit dem Schacky-Park geschehen ist. Wichtig sei, dass man aufeinander eingeht und wirklich das Beste für alle erreichen will, so Pfr. Eberhardt. Und die Herausforderungen, die noch bewältigt werden müssen, konnten im gemeinsamen Fürbittgebet in Gottes Hände gelegt werden.

Lisa Platzer



Rückblick

Dabei beim Festumzug



Die evangelischen „Fischer und Fischerinnen“ vom Ammersee hatten viel Spaß beim 700-Jahre-Markt-Dießen-Umzug. Eineinhalb Stunden lief der festliche und liebevoll vorbereitete Festumzug durch die Straßen von Dießen bis hin zum Festplatz. Pfr. Dirk Wnendt punktete im traditionellen Talar seines Vaters mit seinen wunderbar vorgetragenen Bibelstellen, während wir mit unseren Angeln wedelten. So erinnerten wir an die geheimen Gottesdienste, die Mitte des 16. Jahrhunderts von einem Prediger auf dem See für die evangelischen Fischer gehalten wurden und brachten so viele Besucher zum Schmunzeln und zum gespannten Zuhören. Für die allzu ernsten Gemüter hatten wir noch einen „Zappelfisch“ dabei. Also konnte gar nichts mehr schief gehen. Vorab hat-



ten wir tolle Gemeinschaft erlebt beim Herrichten und Dekorieren des evangelisch-lutherischen Kutschenwagens. Der Umzug am Festsonntag durch unseren Markt Dießen machte uns riesigen Spaß, auf der Kutsche oder als begleitendes Fischersvolk. Die lachende Sonne begleitete uns und brachte uns ordentlich ins Schwitzen, das alles unter den Augen der begeisterten Festbesucher. Die Menschenfischer vom Ammersee waren erfolgreich unterwegs.

Andrea Thurner



Pfingsten für Jung und Alt

Kirche Kunterbunt spürt den heiligen Geist

Gottes Heiliger Geist wird erfahrbar in Fühlkästen mit Olchischleim. In einer Menschenkette aus Salzteig. In Pustebildern und gepusteten Tischtennisbällen. In Glitzertauben und Kirchen-Geburtstags-Kuchen. In Kamishibai- Bildern und in dem Dunkellabyrinth, das im Jugendkeller aufgebaut ist. Gottes Heiliger Geist weht über leere Gemeindebrief-Kartons, die ein Haus bilden. Im Sturm, den Kinder mit Wattekugeln entfachen.



In den Pappe-Flammen, die jugendliche Theaterspieler auf den Köpfen tragen. Und in den Luftschlangen, mit denen sie die Gründung der ersten Gemeinde feiern.

Gottes Heiliger Geist wirkt in Spielen, die uns über Fäden miteinander verbinden. Am Buffet, wo wir uns austauschen. In jeder Ermutigung und jeder freundlichen Rückmeldung. In Bewegungsliedern und Familien-Abklatschsegen. Gottes Heiligen Geist ertappen wir auf frischer Tat in den Kindern, die ihre Vorstellungen von Gott mit leuchtenden Augen erzählen. Und die wie selbstverständlich ihre Hilfe beim Aufräumen anbieten. Und in dem Papa und der Oma vom letzten Mal, die nun unser Team verstärkten – wir haben Euch so sehr gebraucht! Und in den Rückmeldungen der Mamas, dass nun zu Hause Kirche Kunterbunt Lieder in Dauerschleife gesungen werden.

Gottes Heiligen Geist sehen wir am Werk in der kunterbunten Gemeinschaft, die gerade anfängt, sich zu formen. Danke Gott!

Alexandra Eberhardt

Save the date: Die nächste Kirche Kunterbunt findet am Samstag, dem **31. Oktober, von 15.00 bis 18.00 Uhr** statt.

Wenn Ihr in den Einladeverteiler aufgenommen werden möchtet, schreibt gerne eine kurze Mail an alexandra.eberhardt@elkb.de

Floßbau

Zwei Aktionen der evangelischen Jugend am Windachspeicher

Zwischen Abenteuer und Gruppendynamik

Ein Floß gemeinsam zu bauen hat viele tolle Effekte! Zum einen fühlt man sich ein wenig in ein Abenteuer versetzt, lebt z.B. die Abenteuergeschichten von Huckleberry Finn und Tom Sawyer nach und schreibt dabei seine eigene Geschichte. Ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst. Zum anderen ist eine Floßbauaktion auch eine tolle Möglichkeit für eine Gruppe, in einen gemeinsamen „Arbeitsmodus“ zu kommen. Aufgaben müssen verteilt werden, jeder muss mit anpacken, aber nicht jeder kann gleich gut einen Knoten binden, einen Plan entwickeln oder einfach geradeaus paddeln. Kurz gesagt: Beim Floßbau kann man vieles über die Rollenverteilung im Team lernen – oder auch einfach nur ganz viel Spaß zusammen haben!

Ein wenig um beides ging es bei den beiden Floßbauaktionen der EJ am Windachspeicher

– mal mehr das eine, mal mehr das andere. Mit den Church Reloaded Kids waren wir am 27.06. am Windachspeicher. Vermutlich erinnern Sie sich an den Tag. Stichwort: „Hitzerekord“. Und dieser hatte uns im Vorfeld tatsächlich schon viele Nerven gekostet. Denn am Nachmittag sollten es bis zu 36 Grad werden. Selbst für eine Aktion am See ziemlich heiß. Also verlegten wir die Veranstaltung auf den Vormittag. Und nicht nur die Temperaturen, sondern auch der Schatten waren um diese Zeit am Windachspeicher sehr angenehm. Die Liegewiese war durch die vielen Bäume zu weiten Teilen mit Schatten bedeckt. So konnten die Kinder mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeitenden ihr Floß bauen und es anschließend auf dem Windachspeicher testen. Beide Teams hatten im Vorfeld ganze Arbeit geleistet, sodass beide Flöße stabil auf dem Wasser lagen und für die anschließenden Übungen bereit waren. Es blieb noch Zeit für ein Wettrennen, einen Floßtausch auf offenem Wasser und eine ausgelassene Badepause, bis die Eltern ihre Kinder am Mittag wieder abholten. Sie gingen nun – um ein Abenteuer reicher – nach Hause.





Eine gute Woche später, am Montag, den 06.07., um 17:30 Uhr, war Traineezeit. Doch statt unserer wöchentlichen Einheit im Gemeindehaus trafen wir uns auf dem Parkplatz des Windachspeichers. Gleiche Aufgabe: Floß bauen. Anderer Fokus: „Was kann ich heute in meinem Team beitragen?“ Wir stehen noch am Anfang unseres Traineejahres. Zum einen findet sich die Gruppe neu zusammen. Zwar haben die meisten gemeinsam Konfi gemacht, aber in dieser Zusammensetzung sind wir neu. Manche fehlen, andere sind neu dazugekommen. „Wie finden wir als Gruppe zusammen?“ „Welche Rolle habe ich in der neuen Gruppenkonstellation? Und was kann ich hier beitragen?“



Diese Fragen schwebten noch im Hintergrund. In den kommenden Wochen wollen wir sie nach und nach mit unseren Trainees in den Mittelpunkt rücken, wenn es um das Thema Gruppendynamik oder um Rollen in einer Gruppe geht. Was braucht eine Gruppe, um gut zusammenzuarbeiten? Welche Phasen durchläuft sie?

Es ist eine spannende Phase, denn die Trainees erleben beides gleichzeitig. Zum einen sind sie neu in der Gruppe und Teil des Prozesses. Zum anderen lernen sie, diese Prozesse von außen zu betrachten und zu verstehen. Die Floßbauaktion



sollte beides ermöglichen: die eigene Rolle in der Gruppe zu finden und gleichzeitig anschauliches Beispielmaterial dafür zu liefern, welche Prozesse in Gruppen ablaufen. So konnten wir später beispielsweise über die bekannte Machtkampfphase sprechen oder über die Differenzierungsphase, in der jeder seinen Platz und seine Aufgabe in der Gruppe kennt und ausfüllt.

Zweimal die gleiche Aufgabe – doch ein verschiedener Fokus. Doch auch die Church Reloaded Kids gingen mit einer gruppendynamischen Erfahrung nach Hause. Und auch unsere Trainees waren für einen Nachmittag auf den Spuren von Tom Sawyer und Huckleberry Finn.

Dominik Drogat

Libi-Impressionen



Auch in diesem Sommer waren wir bereits mit unseren Gruppen auf dem Lindenbichl. Die Konfis verbrachten vom 09.–12.07. ihr Konficamp auf der Insel und hatten in diesem Jahr sogar Besuch vom Landesbischof Christian Kopp.

Bei „Schnupperlibi“ hatten Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren vom 17.–19.07. die Möglichkeit, ein wenig Libi-Luft zu schnuppern, das Libi-Leitungsteam kennenzulernen und ein erlebnisreiches Wochenende auf der Insel zu verbringen. Die zehn Tage Kinderlibi liegen zum Zeitpunkt



des Drucks dieses Gemeindebriefs noch vor uns. Aber auch in diesem Jahr werden wieder 32 gespannte Kinder und sechs motivierte Mitarbeitende aus unserer Gemeinde vom 25.08.–04.09. auf der Insel sein und dort die unvergesslichsten zehn Tage des Sommers verbringen.

Dominik Drogat



Ausblick

Zeichen am Weg

In der Nacht zum 18. September 1961, also vor 65 Jahren starb, Dag Hammarskjöld bei einem Flugzeugabsturz, dessen Ursache nie geklärt wurde. Der damalige Generalsekretär der Vereinten Nationen befand sich während einer Friedensmission auf dem Weg in die Demokratische Republik Kongo.

Nach seinem Tod wurde sein spirituelles Tagebuch „Zeichen am Weg“ veröffentlicht.



Neben Gedanken zu seinem eigenen Leben und seinen Erfahrungen in der Politik finden sich auch zahlreiche Gedichte, die sich mit seinem christlichen Glauben auseinandersetzen. In diesen Texten wird klar, wie sehr sein christlicher Glaube auch Motivation für sein politisches und persönliches Handeln war.

Der 3. Oktober ist ein politischer Feiertag. Aber auch die Wiedervereinigung Deutschlands, an die wir uns an diesem Tag erinnern, ist unter anderem durch das Engagement christlicher Gruppen befördert worden. Deshalb ist dieser Tag ganz besonders geeignet, über den Zusammenhang von christlichem Glauben und politischer Aktivität nachzudenken. Das wollen wir tun, indem wir Texte aus Dag Hammarskjölds Tagebuch

„Zeichen am Weg“ hören und klassischen Musikstücken lauschen.

Dag Hammarskjöld liebte klassische Musik als auch Jazz, und vielleicht gelingt es, uns durch die Musik und die Texte ein bisschen in Hammarskjölds Leben hineinzusetzen und zu verstehen, wie Glaube das

Fundament für engagiertes politisches Handeln werden kann. Musikalisch gestaltet wird der Abend von Angelika Lutz-Fischer und Martin Steininger.



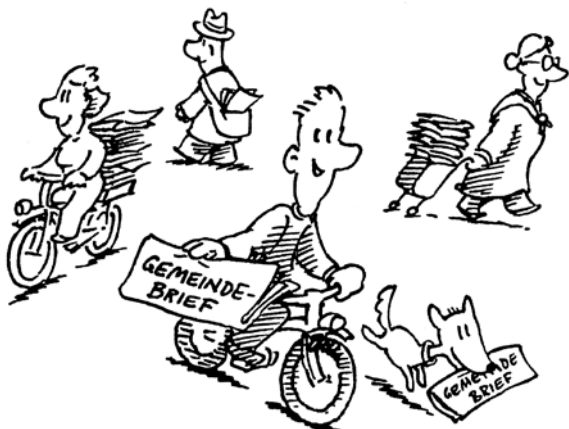
**Zeichen am Weg
Eine musikalische Lesung
mit Texten
von Dag Hammarskjöld.**

**Samstag, 3. Oktober, 18.00 Uhr
in der Friedenskirche Dießen**

Herzliche Einladung!



Verteiler gesucht



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

Wir suchen Verteiler

für folgende Straßen in Dießen:

Am Forellenbach
Baderfeld
Fürholz
Hochleite
Kreuzweg
Leonhardistraße
Leutzenseeweg
Moosänger
St.-Georg-Straße
Stocketfeld
Waffenschmiedweg
Wengen

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit für einen kleinen Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro: Tel 08806-7234.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Taizé-Andacht

Im Rahmen der Andachtsreihe „Am 7. um 7“ findet am **7. Oktober um 19.00 Uhr** wieder eine **Taizé-Andacht in der Friedenskirche in Dießen** statt. Musikalisch gestaltet wird die Andacht von Hanna, Maria und Martin Steininger.

Durch die Lieder aus Taizé, Bibeltexte und Gebete zum Thema Frieden wollen wir dem Frieden Gottes in uns nachspüren.



Der 7. Oktober ist ein Tag geworden, an dem man sich an grausame Angriffe und darauffolgende Kriegsentwicklungen erinnert, die immer weiter zu eskalieren drohen.

Grund genug, darüber nachzudenken, wie man in seinem eigenen Leben, in den Kreisen, in denen man etwas Einfluss hat, zum Frieden unter Menschen beitragen kann.

Herzliche Einladung!



Lose Fäden verknüpfen
Knoten endlich lösen
Neue Netze spannen
Herausfinden: Was trägt mich?

Gelassen älter werden

Einkehrwochenende im Kloster Bernried

Vom 19. bis 21. Februar 2027

Wir gehen immer wieder durch Lebensphasen, die durch Umbrüche gezeichnet sind:

- **Loslassen wenn Kinder ausziehen**
- **von der Berufstätigkeit in die Freitätigkeit oder in den Ruhestand**
- **körperliche Einschränkungen meistern**
- **liebevolles Dasein für pflegebedürftige Angehörige**

Wir wollen über diese Phasen und wie wir damit umgehen nachdenken, Anregungen geben und uns gemeinsam dafür rüsten. In bewährter Manier werden wir in einer Mischung aus Vortrag, Gruppenarbeit und Zweierteams die Themen bearbeiten. Geistliche Impulse, Gebet und ausreichend Zeit für den unkomplizierten Austausch und das Von-einander-Lernen sind wichtige Elemente des Einkehrwochenendes.

Hildegard und Thomas Beck werden uns durch das Wochenende coachen – beide sind seit vielen Jahren beim CVJM in München als Seminarleiter und Trainer aktiv.

Diese Einkehr richtet sich an Paare und ebenso an alleinstehende Gemeindeglieder.

Wir starten am Freitag mit einem gemeinsamen Abendessen, dann Kennenlernen und Impulse zum Thema und danach Ausklang im Klosterkeller. Am Samstag werden wir dann eine

Mischung aus Vorträgen, Gruppen- und Einzelarbeit, Andacht und geistlichen Impulsen kombinieren. Nach dem gemeinsamen Abendessen wieder geselliger Ausklang im Klosterkeller. Am Sonntag feiern wir einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst und arbeiten noch an den Themen weiter. Dann Mittagessen und das war die Einkehr.

Das Kloster Bernried bietet einen wunderbaren Rahmen für ein Einkehrwochenende mit ehrwürdigen Seminarräumen, sehr ordentlichen Zimmern, guter Küche und einer sehr besonderen Lage direkt am Starnberger See.

Der Preis beträgt für das ganze Wochenende inklusive Verpflegung:

p. P. 287,00€ im Einzelzimmer

p. P. 239,00€ im Doppelzimmer

Verbindliche Anmeldungen bitte über das ev. Pfarramt in Utting Tel. 08806/7234 oder

pfarramt.utting@elkb.de

Überweisen Sie die Teilnahmegebühr bitte unmittelbar nach der Anmeldung auf das Konto:

Kontoinhaber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Utting
IBAN: DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC: BYLADEM1LLD

Betreff: Gelassen älter werden

Die Plätze werden nach Anmeldungsdatum bzw. Datum des Zahlungseingangs vergeben.

Anmeldeschluss: 30.11.2026

Wir freuen uns auf ein inspirierendes Wochenende!

Lisa Platzer und Karl von Bodelschwingh

Besondere Gottesdienste

20.9. 10.45 Uhr Segnungsgottesdienst

mit Pfarrerin Alexandra Eberhardt und Kirchenmusiker Mondy Benoit, mit Möglichkeit zur Einzelsegnung, parallel Kindergottesdienste

4.10. 10.45 Uhr Erntedankgottesdienst

mit Pfarrer Dirk Wnendt und Posaunenchor Heiligs Blech

Einkaufen gehen, einen Tisch im Restaurant reservieren, Feste feiern mit reich gedecktem Buffet - für viele von uns ist das alles selbstverständlich. Es tut gut, sich bewusst zu machen, welchen Reichtum wir in unserem Alltag haben. Wir wollen Gott danke sagen für Lebensmittel und andere Gaben. Kinder dürfen gerne Obst und Früchte im Gottesdienst nach vorne bringen.



Auch das Teilen spielt an diesem Tag eine große Rolle. Daher sammeln wir im Vorfeld von Erntedank wieder Lebensmittel für den Altar und unterstützen damit die Dießener Tafel und ihre Kunden. Haltbare Lebensmittel und Gaben aus Feld und Garten dürfen gerne bis zum 2. Oktober im Pfarramt abgegeben werden. Herzlichen Dank!

23.10. ab 17.00 Uhr Jugendgottesdienst *eins* in der Christuskirche Utting

(Beginn **Gottesdienst 19.00 Uhr**)

mit Relpäd. Dominik Drogat,
Predigt: Pfarrer Heiko Timm

25.10. 10.45 Uhr Gottesdienst mit Kirchenmusiker Mondy Benoit und Jugendband anlässlich des **Konfitages** mit Thema „Gottesdienst“.

1.11. 10.45 Uhr Festgottesdienst zur Reformation mit Pfarrer Jochen Eberhardt und Chor Sing & Joy

9.11. 19.00 Uhr GeDENKzeit in Utting mit Kommune und beiden Kirchengemeinden

Rund um den **11.11. St Martin** – Feier in Utting, Eching und Dießen

15.11. Nachmittags Friedensgedenken anlässlich des Volkstrauertags

18.11. 17.00 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst mit Relpäd. Dominik Drogat, Pfarrerin Alexandra Eberhardt, Kirchenmusiker Mondy Benoit und Jugendband, in der Christuskirche und rund um die Feuerschale im Hof.

22.11. 10.45 Uhr Ewigkeitssonntag

mit Pfarrerin Doris Joachim

Namen der Menschen hören, die uns vorausgegangen sind. Lichter für sie entzünden und für sie beten. Von der Hoffnung hören, die über dieses Leben hinausgeht. Und in dieses Leben hinein-scheint.

29.11. 10.45 Uhr Open Air – Gottesdienst zum 1. Advent

in Dießen zwischen Friedenskirche und Gemeindehaus mit Pfarrersehepaar Alexandra und Jochen Eberhardt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor Heiligs Blech

Alle Gottesdienste finden Sie unter:

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de/gottesdienste-und-veranstaltungen>

Freud' und Leid

Taufen

geschützt

[Redacted text block for Taufen]

geschützt

[Redacted text block for Taufen]



Trauungen

geschützt

[Redacted text block for Trauungen]

Bestattungen

geschützt

[Redacted text block for Bestattungen]





**Lichterkinden auf dieser Erde
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf dieser Welt**